



Heir Runds

Amtsblatt der Stadt Langenau mit den Stadtteilen

Langenau

2. April 2012

Die „Langenauer Bohne“ geht in die zweite Runde – regional, sozial und mit Geschichte

Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr ist sie zurück: die „Langenauer Bohne“. Die regional gezogene Stangenbohne war schnell ausverkauft – nun gibt es die Neuauflage, erstmals ergänzt durch ein besonderes Kooperationsprojekt mit dem Albecker-Tor-Schulzentrum, SBBZ Lernen. Von der Stadtgärtnerei mit viel Sorgfalt gezogen, steht die Bohne für echte Regionalität – von der Aussaat bis zur Ernte. Kurze Wege, nachhaltiges Arbeiten und ein bewusster Umgang mit Ressourcen prägen das Projekt.

Neu in diesem Jahr ist die Zusammenarbeit mit dem Albecker-Tor-Schulzentrum, SBBZ Lernen: Die Schülerinnen und Schüler haben die Bohnen eigenständig verpackt und dabei einen echten Arbeitsauftrag übernommen. Sie sammeln praktische Erfahrungen, lernen verantwortungsvolles Arbeiten sowie Genauigkeit und Qualitätsbewusstsein. Ein Teil des Erlöses kommt direkt der Schule zugute – ein Gewinn für alle Beteiligten.

© beide Bilder: Stadtmarketing und Tourismus



Die Geschichte der Bohne ist eng mit Langenau verbunden: Ihren Namen erhielt die Sorte vermutlich im 18. Jahrhundert, während der Auswanderungswelle aus Süddeutschland nach Ungarn. Die Ausreisenden nahmen das vertraute Saatgut als Erinnerung aus ihrer Heimat und als Nahrungsgrundlage für die erste Zeit mit. So entstand die Bezeichnung „Langenauer Stangenbohne“. Jedoch geriet die Sorte vor allem in Langenau selber in Vergessenheit.

Mit der „Langenauer Bohne“ wird diese Tradition nun wieder aufgegriffen und mit Leben gefüllt – als regionales Produkt und als gemeinsames Projekt, das zeigt, wie Nachhaltigkeit, Bildung und soziales Engagement zusammenwirken können.

Die „Langenauer Bohne“ ist ab sofort mit mehr Inhalt in der Tourist-Info in der Lange Straße 6 zum Preis von 2,00 Euro erhältlich.